

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Wollerau, Haus Roosstrasse 33

28.011

Objekt-Adresse: Roosstrasse 33



Einstufung: lokal
Datierung: 1874; wieder Aufbau nach Brand 1791
KTN / EGID: 552 / 246475
Koordinaten: 2697156.029 / 1227434.036
Inventarisiert: 1978
Revidiert: 2022

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national: -
- BHI: -
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: -
- KGS: C
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: SZ 128

Würdigung:

Als Teil eines Mühlenensembles am Krebsbach, dessen Getreidemühle bereits im 15. Jh. nachgewiesen ist, wurde das Haus "Obermühle" 1791 erbaut. Von Anfang an betrieb man darin eine Gaststube. Nach einem Brand wurde das Haus wiederaufgebaut. Der voluminöse, verschindelte, zweigeschossige Blockbau über massivem Sockelgeschoss ist schlicht, symmetrisch und schmucklos. In seiner Typologie und seiner klassizistischen Ausprägung ist das Haus zeit- und ortstypisch. Damit sowie als ehem. Gasthof mit starker ortsbaulicher Präsenz nahe dem einstigen Verlauf eines historischen Verkehrswegs von lokaler Bedeutung, kommt ihm ein erheblicher kultureller, geschichtlicher, architekturhistorischer und ortsbildprägender Wert zu.

Lage:

Das ehem. Wirtshaus steht auf der Ostseite, giebelständig und unmittelbar an der Roosstrasse. Vor der Nordfassade öffnet sich ein Parkplatz. Im Südteil des Grundstücks schliessen jüngere Anbauten an. Westlich öffnet sich eine Grünfläche, die vom geschwungenen Bett des Krebsbaches begrenzt wird. In diesem Bereich östlich des Krebsbaches verlief einst der Verkehrsweg zwischen Wollerau und Stampf (SZ 128).

Objektbeschreibung:

Der mächtige, zweigeschossige Blockbau auf massivem Sockelgeschoss ist mit einem steilen Satteldach mit Dachknick eingedeckt, das südseitig abgeschleppt über den Anbau zieht. Vorstossende Pfettenenden. In den Dachflächen sind beidseitig zentrierte Lukarnen eingebracht. Die Unterseiten des Dachs zeigen sich kassettiert (weiss-rot bemalt). Giebelseitig Klebdächer. Die Fassaden sind verschindelt und rot bemalt. In der Nordfassade befindet sich im Sockelgeschoss der zentrierte Haupteingang. Die fein profilierte Türrahmung besteht aus grau bemaltem Sandstein. Über dem Eingang liegt auf geschwungenen Konsolen ein Wetterschutz. Regelmässige Einzelbefensterung, sechs- und siebenachsig. Im Sockelgeschoss in der Westfassade schlitzartige Fenster.

Baugeschichte:

1435 Erwähnung einer Getreidemühle. Die am Krebsbach gelegene Obermühle sollte später drei Hauptgebäude (Rütibühlweg 2, Mühle; Verenastrasse 26; Roosstrasse 33), zwei Viehställe und umliegende Wiesen und Rebberge umfassen. Die Liegenschaft Obermühle ist eng mit der Familie Kümin verbunden. Josef Franz Kümin wuchs im Mühlengebäude auf; als Pfarrer war er auch für den Bau der Kirche St. Verena 1781-1785 und wenig später des Pfarrhauses verantwortlich.

1791 Errichtung des Hauses mit Gaststube "Obermühle" durch Johann Baptist Kümin.

1874 Wiederaufbau nach Brand.

1969 Restauration des Gebäudes mit Restaurant "Obermühle".

1989-1992 Umbau Restaurant zu Büroräumen sowie Änderung an der Westfassade.

2017-2018 Aussenrestaurierung.

Quellen / Literatur:

- Archiv Bauamt Wollerau: Roosstrasse 33 und 33a, Lager, 2 Wohnungen und Wohnhaus, 1989-1992 (Umbau, Daten Baubewilligung und Schlusskontrolle).
- Archiv DPFL-SZ: 2017-2018-28.011.01.
- KDM SZ NA IV: 2010, S. 260.
- Alte Garde Wollerau: Krebsbach, 2009, S. 26 ff.